



## Futsal-Liga Kiel mit spannendem Abschluss

### TITELSTORY

9 Spieltage, 399 Tore in insgesamt 36 Partien – das hatte die Futsal-Liga Kiel 2016/17 über die gesamte Spielrunde von November bis Januar zu bieten. Der finale Abschlussspieltag am Samstag, den 28. Januar, im Kieler Uni-Sportforum bot zudem nochmals absolute Spannung: In jeder der ausstehenden vier Partien bestand für zumindest eines der beteiligten Teams noch die Chance, sich tabellarisch zu verbessern.

So traf im ersten Spiel die Mannschaft von „MHP Eidertal Molfsee“ auf das Team „Snitchrider 69“, das den dritten Platz bereits sicher hatte. Die Molfseer, bis dato auf Platz fünf rangierend, gewannen nach starker Leistung zur Überraschung aller verdient mit 4:1. Jetzt hieß es warten, denn in der nachfolgenden Partie zwischen „Iuventus Apollinea“ und „Dynamo Tresen“ hatte Iuventus die Chance, mit einem Sieg mit Eidertal punktemäßig wieder gleichzuziehen und bei einem Erfolg mit über zehn Toren Abstand sogar vorbeizuziehen. Genau dieser Umstand sorgte auch zum Ende dieses Spiels für Dramatik: Kurz vor Abpfiff beim Stand von 12:2 führte man entsprechend nur mit zehn Toren und somit setzte Iuventus alles auf eine Karte und wechselte den fünften Feldspieler für den Torwart ein. Das leerstehende Tor nutzte seinerseits aber Dynamo, um den dritten Treffer zu erzielen. Direkt im Anschluss erhöhte Apollinea zwar wieder auf 13:3, aber das benö-

tigte Tor zum 14:3 sollte danach nicht mehr fallen. Damit beendete Iuventus die Saison auf Platz sechs und MHP Molfsee durfte sich über einen tollen vierten Rang freuen.

Im Anschluss blickten dann alle auf das ersehnte Endspiel zwischen den beiden bis dahin ohne Punktverlust gebliebenen Teams von „Passargad“ und „PTSK Futsal“. Passargad ging hierbei als Herausforderer ins Spiel, denn die Mannschaft iranischer Herkunft, die erneut von einer großen Fangemeinschaft ins Sportforum begleitet worden war, musste das Spiel gegen den Titelverteidiger aufgrund der schlechteren Tordifferenz gewinnen. Anfangs schien die Sensation auch zum Greifen nah, denn in den ersten Minuten boten sich Passargad zahlreiche Chancen zum Führungstreffer. Doch danach zog PTSK sein gewohntes Kombinationsspiel souverän auf. Nach den ersten beiden Treffern und einer gelb-roten Karte für einen Passargad-Spieler schien die Gegenwehr gebrochen zu sein und PTSK erhöhte bis zur Pause auf 6:0. In der



„Tartan United“ wurde als fairstes Team ausgezeichnet und erhielt einen Satz T-Shirts vom SHFV-Projekt „SH kickt fair“.



**Souveräner Meister:** PTSK Futsal sicherte sich mit einem Kanter Sieg im entscheidenden Spiel die Titelverteidigung.

zweiten Spielhälfte gelang Passargad zwar noch der Ehrentreffer, aber nach weiteren sieben Treffern von PTSK zum klaren 13:1-Erfolg war der vorherige Meister auch der verdiente neue Meister.

Zum Abschluss des letzten Spieltags trafen mit „Philip & The Gang“ und „Tartan United“ die beiden Teams vom Tabellenende gegeneinander an. Der Sieger der Partie konnte noch auf Platz sieben vorrücken. Entsprechend motiviert agierten beide Mannschaften. Nach einer 5:2-Halbzeitführung für Tar-

tan warfen die A-Junioren von Philip & The Gang nochmals alles nach vorne, aber man schaffte es aufgrund defensiver Unachtsamkeiten immer nur bis auf einen Treffer heranzukommen. Am Ende eines absolut sehenswerten und spannenden Spiels setzte sich Tartan hauchdünn mit 9:8 durch.

Bei der anschließenden Siegerehrung waren erstmalig alle Teams zugegen, was ein weiterer Beleg für den positiven Verlauf der ganzen Serie und einen tollen Abschlussspieltag war. PTSK Futsal durfte sich hier über den Erhalt des Meisterpokals und das Teilnehmerticket zur SHFV-Landesmeisterschaft in Lübeck freuen. Zudem wurde PTSK-Spieler Alexander Schlimm mit 28 Treffern als Torschützenkönig geehrt. Eine weitere ganz wichtige Ehrung aus Sicht der Organisatoren erhielt aber die Mannschaft von Tartan United: Sie wurde als fairstes Team der Serie ausgezeichnet und erhielt im Zuge dessen T-Shirts vom SHFV-Projekt „SH kickt fair“. FT

## AUS DER VERBANDSARBEIT – DFBnet

## So kommt dein Profil auf FUSSBALL.DE

**Möglichkeit 1: Vorgelegtes Spielerprofil freischalten**

Das ist einmalig: Alle Fußballer und Fußballerinnen (Ausnahme: Bayern), die über einen gültigen Spielerpass bei einem deutschen Klub verfügen, haben ein vorgelegtes Spielerprofil auf FUSSBALL.DE. Enthalten sind dort unter anderem aktuelle Leistungsdaten, die jüngere Vereinshistorie des Spielers und die Möglichkeit, seine größten persönlichen Erfolge aufzuführen. Diese Profile müssen, um öffentlich angezeigt zu werden, vom jeweiligen Spieler beziehungsweise der jeweiligen Spielerin über den Registrierungsprozess (durch Klick auf das Kopfsymbol rechts oben in der Hauptnavigation erreichbar) freigeschaltet werden. Das Motto: Präsentiere Dich wie ein Profi – auch in der App.

Sobald Du Dein Spielerprofil freigeschaltet hast, wird Dein Profilbild auf FUSSBALL.DE automatisch in Aufstellungen, Spielverläufen, Torjägerlisten und in der Kaderliste Deiner Mannschaft angezeigt. Ein cooler Service, der Dein gesamtes Erscheinungsbild als Fußballer und das Erscheinungsbild Deines Teams aufwertet.

**Möglichkeit 2: Mannschaft verwalten über das DFBnet**

Zwingend nötig dafür ist der offizielle Mannschaftenverantwortliche Deines Teams, der über die Zugangsdaten für das DFBnet verfügt. Er kann dort den Auftritt Deines Teams auf FUSSBALL.DE richtig aufpimpen.

Schritt 1: Nach dem Einwählen auf „Spielberechtigt“



Die Schleswig-Holstein-Liga-Teams von Eutin 08 und Frisia Risum-Lindholm präsentieren sich bereits mit Spielerportraits bei FUSSBALL.DE.

„Spielberichte“ klicken. Dieser Punkt ist links unter dem Hauptbereich „Spielberichte“ zu finden.

Schritt 2: Die Mannschaft auswählen, die man bearbeiten möchte.

Schritt 3: Im oberen Bereich ist nun zu lesen: „Die Spielerliste soll im Internet veröffentlicht werden.“ Ein Klick auf „Ja“ und das Bestätigen des Vorgangs sorgt dafür, dass der Kader der betreffenden Mannschaft für

die Teamseite auf FUSSBALL.DE freigeschaltet und dort veröffentlicht wird.

Schritt 4: Wählt aus der Spielberechtigungsliste einen Spieler aus, den ihr bearbeiten wollt.

Schritt 5: Unterhalb des Steckbriefs ist nun die Möglichkeit zu finden, ein Porträtfoto des Spielers hochzuladen. Dieses Foto kann auch für Pass Online genutzt werden. Das Bild muss im 3:4-Hochformat sein (wie ein

Passfoto) und darf maximal 500 KB haben.

Schritt 6: Nach dem Hochladen ist das Foto des Spielers im Datenblatt zu sehen. Jetzt noch speichern – fertig.

Nach Abschluss des Vorgangs wird das Spielerfoto auch auf FUSSBALL.DE ausgespielt, von der Kaderliste über die Aufstellungen bis zu den Torschützen – auch wenn der jeweilige Spieler noch nicht persönlich sein Spielerprofil freigeschaltet hat. Euer Mannschaftsverantwortlicher kann also – mit Eurer Zustimmung – ganz leicht alle Spielerbilder einpflegen und Eurem Team einen professionellen Look verpassen.

Auch in der FUSSBALL.DE-APP werden die Spielerprofile nun deutlich verbessert dargestellt. Zahlreiche wichtige Steckbrief-Infos bekommt ihr auf einen Blick: Neben dem Namen und dem Geburtsdatum auch die Größe, das Gewicht, die Position, den Spitznamen, die Nationalität und auch den starken Fuß (sofern freigeschaltet). Darüber hinaus präsentiert FUSSBALL.DE die aktuellen Leistungsdaten der Saison (Einsätze, Minuten, Tore, Ein-/Auswechslungen, Karten) sowie aufklappbar die Details zu jeder einzelnen Partie.



Im Spielerprofil können unter anderem die größten Erfolge in der Laufbahn einer Fußballerin oder eines Fußballers angezeigt werden.

## SHFV Termine

## Februar 2017

11. Jugendbeirat mit Frauen- und Mädchenreferentinnen in Malente

18-19. Hallenlandesmeisterschaften der Junioren in Henstedt-Ulzburg

## NFV würdigt beherzte Rettungstat eines Jugendspielers

Die allen Fußballfreunden noch gut in Erinnerung gebliebene Szene von Mitte Januar 2017 beim LOTTO Masters in Kiel, als sich ein Spieler von Flensburg 08 nach dem ersten Eindruck wohl schwer verletzt hatte, ist leider kein Einzelfall in dieser Spielzeit in Schleswig-Holstein gewesen. Bereits fünf Wochen vorher, genau am 11. Dezember 2016, kam es im Punktspiel der A-Junioren Regionalliga Nord zwischen den beiden SHFV-Vertretern VfB Lübeck und Frisia 03 Risum-Lindholm zu einem ernsten Zwischenfall.

Was war passiert? Mitte der ersten Halbzeit fiel ein Spieler des VfB Lübeck, Tim Oliver Iden, nach einem Kopfballduell so unglücklich auf den Kopf, dass er bewusstlos liegen blieb. Sein Mitspieler und Mannschaftskapitän Lerom Shalom erkannte sofort den



**Jürgen Brinkmann vom VfB Lübeck** (rechts) nahm stellvertretend für den Jugendspieler Lerom Shalom vom NFV-Jugendausschussvorsitzenden Walter Fricke den Gutschein als Würdigung einer außergewöhnlichen Rettungstat entgegen.

Ernst der Lage: Sein Freund und Mannschaftskamerad lag am Boden, röchelte stark und bekam offensichtlich kaum noch Luft. Lerom erkannte, dass Tim die Zunge in den Rachenraum gerutscht war – Lerom holte diese sofort heraus, wurde bei der Rettungstat sogar reflexartig vom Ver-

unglückten gebissen. Der sofort herbeigerufene Notarzt übernahm die weitere Behandlung, der verunglückte Spieler wurde alsbald zur weiteren Versorgung ins Krankenhaus transportiert, ihm ging es bald wieder besser.

Der Jugendausschuss des NFV, der in der Regionalliga

Nord der Junioren die Spielleitung innehat, fand die Rettungstat des jungen Lübecker Fußballers so beispielhaft und vorbildlich, dass er sich entschloss, diese Leistung besonders zu würdigen. Am 28. Januar fand der Junioren-Staffeltag der Regionalligen in Nennndorf statt, und bei der Gelegenheit wurde stellvertretend an Jürgen Brinkmann als anwesendem Vertreter des VfB Lübeck von Walter Fricke, dem Vorsitzenden des NFV-Jugendausschusses, ein Gutschein überreicht für den Spieler Lerom Shalom. Der Gutschein berechtigt zu einem Besuch eines Spiels eines norddeutschen Vereins in der 2. Bundesliga. Für den SHFV nahm der Beisitzer im NFV-Jugendausschuss, Rolf Hartung, an der Gutscheinübergabe teil.

PF

## Seminar zu Fragen rund um die Sportversicherung

Die Frage nach dem Versicherungsschutz im organisierten Sport ist von großer Bedeutung: Was muss ich tun, wenn ein Sportler beim Training einen Unfall erleidet? Muss ich als Trainer eine Lizenz haben, um versichert zu sein? Ist der Diebstahl von Gegenständen aus der Umkleidekabine versichert? Bin ich auf dem Weg zu einem Turnier versichert? Wer zahlt meine zerbrochene Brille? Sind die Teilnehmer von Probetrainings versichert? Wie sieht es mit dem Versicherungsschutz für Flüchtlinge beim Vereinssport aus?

Diese und eine Vielzahl weiterer Fragen kommen immer wieder auf Vereinsverantwortliche zu. Nicht immer sind solche Fragestellungen einfach zu beantworten, zumal sich die Rahmenbedingungen ändern können. Daher bietet



### COACHING ZONE

Kompetenzen erwerben & trainieren

der SHFV in diesem Jahr fünf Veranstaltungen (s. Infokasten) zu dieser Thematik an, um den über 600 Fußballvereinen im Lande tiefergehende Einblicke zu gewähren. Als Referent wird Henning Jahn, Leiter des Versicherungsbüros der ARAG Sportversicherung beim LSV,

durch die Veranstaltungen führen und auch Ihre Fragen zu persönlichen Fällen gerne beantworten.

Zur Auftaktveranstaltung laden wir Sie am 15. März in das Kieler Haus des Sports (Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel) ein. Im Laufe des Jahres sind Sie

natürlich auch zu den weiteren Veranstaltungen herzlich eingeladen, alle Seminare sind kostenfrei.

Informationen zu dieser Maßnahme sowie weitere interessante Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote für Spieler, Trainer und Vereinsverantwortliche finden Sie stets auch auf unserer Homepage [www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de) unter der Rubrik „Coaching-Zone“. Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern!

PM

### Seminar Sportversicherung

Termine	Anmeldeschluss	Ort	Ansprechpartner	Uhrzeit
15.03.	10.03.	Haus des Sports in Kiel	Paul Musiol p.musiol@shfv-kiel.de	18:00 - 20:00 Uhr
19.04.	12.04.	VfR Schleswig 06		18:00 - 20:00 Uhr
13.05.	05.05.	TSV Borgstedt	0431/6486-226	10:00 - 12:00 Uhr
23.09.	15.09.	VfL Oldesloe		10:00 - 12:00 Uhr
08.11.	25.10.	Patrizier Stuben, Itzehoe		18:00 - 20:00 Uhr

## Klaus-Peter Kirchrath feiert 90. Geburtstag

Es gibt immer noch sehr viele Fußballfreunde im Lande, die sich an ihn erinnern, obwohl sein engagiertes Wirken schon einige Jahre zurückliegt. Klaus-Peter Kirchrath war von 1955 bis 1970 als Verbandstrainer „Chef“ der damaligen SHFV-Verbandssportschule Malente (heute Uwe Seeler Fußball Park), hatte dort die zweitlängste Dienstzeit aller bisherigen Verbandstrainer und vollendet am 10. Februar sein 90. Lebensjahr. So kann der in Hamburg wohnende und immer noch am schleswig-holsteinischen Fußballgeschehen interessierte Jubilar auf eine spannende berufliche Tätigkeit zurückblicken.

Der am 10. Februar 1927 in Sterkrade (heute ein Stadtbezirk von Oberhausen) Geborene siedelte 1935 mit seinen Eltern in das damals noch selbständige Altona um, weil sein Vater dort eine Stelle als Studienrat angenommen hatte. Bereits als 17-Jähriger spielte er aktiv Fußball in der ersten Mannschaft von Ottensen 07, wechselte zum Hamburger SV, wurde dann aber noch zum Kriegsdienst eingezogen. Gleich nach Kriegsende nahm er 1945 ein Studium an der Sporthochschule in Köln auf, absolvierte auch den einjährigen Fußballlehrer-Lehrgang beim damaligen Bundestrainer Sepp Herberger und erhielt 1950 das Diplom (Note: Gut).

„Fangen Sie als Trainer an“, riet Herberger mir, und das habe ich dann auch getan“, blickt Kirchrath auf seine Anfänge als Fußball-Lehrer. Er kehrte nach Hamburg zurück, bewarb sich als damals so genannter „Herberger-Schüler“ auf eine Annonce des TSV Brunsbüttelkoog und erhielt den Zuschlag. Als Trainer von Altona 93 verpasste er 1955 nur knapp den Einzug in das DFB-Pokalendspiel.

Dafür klappte es im Bewer-



**Klaus-Peter Kirchrath**, der in der Türkei als „Vater der türkischen Trainer“ gilt, feiert am Freitag, dem 10. Februar, seinen 90. Geburtstag.

Foto: Reinhard Gusner

bungsverfahren auf eine Stellenausschreibung der SHFV-Sportschule Malente. Wieder spielte Sepp Herberger „Schicksal“ mit seiner Empfehlung: „Machen Sie es!“ Kirchrath wurde Nachfolger des früheren Gauliga- und Nationalspielers Hans Rohe (Eimsbütteler TV), der von 1952 bis 1955 Verbandstrainer war.

Gerne erinnert sich Klaus-Peter Kirchrath noch heute an seine Malenter Zeit. „Wenn ich die Spieler zusammenrief, wären manche tatsächlich mit dem Fahrrad nach Malente gekommen, nur um in der Landesauswahl zu spielen“, blickt er auf das frühere „Sprungbrett“ für die Spieler zu höheren Spielklassen zurück.

Highlights für Klaus-Peter Kirchrath waren das Erreichen des Endspiels um den Amateurländerpokal 1961 (1:2 gegen Hamburg) und der mehrfache Gewinn des norddeutschen A-Jugend-Länderpokals mit der SHFV-Auswahl. Von 1965 bis 1970 nahm er ehrenamtlich auch die Aufgaben des norddeutschen Verbandstrainers für Senioren- und Jugendmannschaften wahr. Eine Be-

gegnung ragte für ihn besonders heraus: Mit u. a. Jupp Heynckes, Willi Schulz und Uwe Seeler gab es unter den Augen von Helmut Schön im dänischen Aalborg einen 2:0-Sieg gegen die A-Nationalmannschaft Dänemarks!

Unvergessen blieben natürlich auch die Aufenthalte der deutschen Nationalmannschaft in Malente. „Es war immer ein Erlebnis, wenn sie sich dort vorbereitet hat“, schwärmt Kirchrath noch heute, „ich habe sie alle dort gehabt, ob Sepp Herberger, Helmut Schön, Jupp Derwall, Berti Vogts oder Dettmar Cramer.“ Einen stellt er immer noch über alle: Sepp Herberger. „Er war der Größte für mich, vor allem ein hervorragender Psychologe“, nennt Kirchrath einen der besonderen Vorzüge des früheren Reichs- und Bundestrainers, der mit der deutschen Nationalmannschaft mit dem WM-Titel das „Wunder von Bern“ schaffte.

„So nebenbei“ schaffte Kirchrath als Trainer 1958 mit Bergedorf 85 den Aufstieg in die Oberliga Nord, vor Einführung der Bundesliga die höchste Spielklasse Deutschlands.

„Ich hatte damals ein autoritäres Verhalten, es war eben die Zeit so“, würde er „heute einiges anders machen.“ Bezeichnend für seine konsequente harte Linie: Wer abends zu spät in die Sportschule zurückkehrte, der konnte am nächsten Morgen seine Koffer packen. Den „Sündern“ gab er den legendär gewordenen Satz mit auf den Weg: „Melden Sie sich bei ihrem Chef, ich habe bereits mit ihm telefoniert.“ Auch eine Maßnahme nach der Methode Sepp Herbergers: „Sein Einfluss als Trainer und Psychologe auf mich war ungeheuer“, hatte sich Kirchrath vieles von seinem Lehrmeister angenommen.

Das Wirken von Klaus-Pe-

ter Kirchrath ging aber auch weit über die Malenter Sportschule hinaus. Er führte Trainingslager mit der türkischen Nationalmannschaft, Ausbildungslehrgänge, Seminare und Lizenzierungen von Trainern in der Türkei, Frankreich, Rumänien, Dänemark und Griechenland durch und leitete diese Maßnahmen auch in Sambia, den USA, Peru und Finnland. Eine besondere Auszeichnung erhielt er 2005 mit dem Ehrenschild des türkischen Fußballverbandes, weil er in der Türkei die Trainerausbildung aufgebaut hatte. „Dort nennen sie mich ‚Vater der türkischen Trainer‘“, sagt Kirchrath stolz.

Warum er Malente nach 15 Jahren verließ, erklärt Kirchrath mit dem „Reiz des Wechsels“ nach so langer Tätigkeit dort. Er übernahm die Leitung der Sportdirektion der niedersächsischen Schulungsstätte in Barsinghausen. Nach fünf Jahren kehrte er Barsinghausen den Rücken und ging 1975 als Hochschuldozent für Fußball und Tennis (als zweites Fach) nach Kiel an das Institut für Sportwissenschaften der Christian-Albrechts-Universität. Noch heute erinnern sich seine damaligen Studenten daran, wie Klaus-Peter Kirchrath über den korrekten Spannstoß oder den sinnvollen Einsatz des Doppelpasses dozierte, um der Theorie sofort die praktische Vorführung folgen zu lassen, die er ästhetisch mit fast schon brasilianischer Eleganz ausführte.

Seit 1991 befindet sich Klaus-Peter Kirchrath im beruflichen Ruhestand. Für den im Altonaer Stadtteil Ottensen wohnenden Pensionär wird der 90. Geburtstag mit Sicherheit kein „Dinner for one“, dafür werden die geladenen Gäste aus langen gemeinsamen Schaffensjahren sorgen. **GU**

## SG Ratekau-Sereetz gewinnt Titel nach Sechsmeterschießen


**KfV Ostholstein**

Die SG Ratekau-Sereetz hat die Futsal-Kreismeisterschaft der A-Junioren gewonnen. Im Finale in der Großsporthalle im Sundweg in Heiligenhafen setzte sich die SG mit 3:1 nach

Sechsmeterschießen gegen den JfV Eutin/Malente durch. Dritter wurde kampflos der SV Neukirchen. Der SVN und der Oldenburger SV konnten sich nicht einigen, ob das Spiel ausgetragen oder der dritte Platz im Sechsmeterschießen ausgeschossen wird. Der SVN-

Coach Hans-Werner Müller wollte spielen, während OSV-Trainer Florian Mix ein Entscheidungsschießen favorisierte. Der JfV hatte Neukirchen im Halbfinale mit 1:0 geschlagen. Das zweite Halbfinale hatte die SG gegen den OSV mit 3:1 nach Sechsmeter-

schießen für sich entschieden.

Im gesamten Turnier gab es nur einen Zehnmeter aufgrund von kumulierten Fouls. Dementsprechend bescheinigte Kreisjugendobmann Burkhard Glaser allen Mannschaften ein faires Verhalten. Am Vorabend sagte die JSG Ostholstein/Lensahn kurzfristig ab. Hierfür wird der JSG ein Ordnungsgeld in Höhe von 60 Euro auferlegt. Der Spielplan musste entsprechend angepasst werden. Das letzte Gruppenspiel floss nicht in die Wertung mit ein. **LB**



Die SG Ratekau-Sereetz gewinnt bei den A-Junioren die Futsal-Kreismeisterschaft. Foto: Normen Noffke

## Mit dem DFB-Mobil durch die Rückrunde!

Gut ins neue Jahr gestartet, besucht das DFB-Mobil-Team derzeit überwiegend die Grundschulen Schleswig-Holsteins. Auch im Februar ist das Fahrzeug fast täglich unterwegs, und die lizenzierten Teamer klären Lehrkräfte über fußballspezifische Stundeninhalte auf. Doch das ganze Team freut sich, bald auch wieder auf dem satten Grün trainieren zu können und Vereine in ganz Schleswig-Holstein zu be-



# DFB-MOBIL

suchen.

Das Ende der Winterpause naht und allmählich wagen sich die ersten Jugendmannschaften wieder auf den Rasen. Das DFB-Mobil-Team ist dabei und zeigt, wie ein altersgerechtes Training aussehen kann. Neben der kostenlosen Fortbildung für interessierte Trainer stellt ein DFB-Mobil-Besuch auch immer wieder ein großes Highlight für die Kinder

dar, die vom neu erlangten Wissen der Trainer profitieren und sich jedes Mal auf den Besuch des DFB freuen. Die Module sind ganz einfach online unter [shfv-kiel.de/dfb-mobil](http://shfv-kiel.de/dfb-mobil) zu buchen (s. Infokasten).

Für Fragen rund um das DFB-Mobil steht Ihnen DFB-Mobil-Koordinator Henning Graw unter [h.graw@shfv-kiel.de](mailto:h.graw@shfv-kiel.de) oder unter 0431/6486-270 gerne zur Verfügung. **HG**

### DFB-Mobil Termine

Das DFB-Mobil besucht bis dato im Februar 2017 folgende Vereine:

#### KfV Dithmarschen

01. GGS St. Michaelisdonn

ab 10:00 Uhr

07. GS Weddingstedt

ab 10:00 Uhr

15. GS Barga-Stedt-Schafstedt

ab 09:45 Uhr

27. GS Wesselburen

ab 10:45 Uhr

#### KfV Schleswig-Flensburg

02. GS Ramsharde

ab 10:00 Uhr

#### KfV Plön

03. Ostseeschule Dannau

ab 08:30 Uhr

17. GS Wankendorf

ab 10:00 Uhr

23. GS am Schwentinepar

ab 10:00 Uhr

#### Kreis Pinneberg

08. GS Kölln-Reisiek

ab 10:00 Uhr

#### KfV Ostholstein

09. GS Landkirchen

ab 10:00 Uhr

10. GS Oldenburg-Land in Hansühn

ab 10:00 Uhr

#### KfV Hgzt. Lauenburg

14. GS Grüppental

ab 10:00 Uhr

#### KfV Rendsburg-Eckernförde

16. GS Bredenbek

ab 11:00 Uhr

21. GSTimmaspe

ab 10:00

#### KfV Kiel

22. GS Schilksee

ab 10:00 Uhr

#### KfV Lübeck

28. GGS St. Jürgen

ab 10:00 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektordinator Henning Graw unter [h.graw@shfv-kiel.de](mailto:h.graw@shfv-kiel.de) oder 0431 / 6486-270.

### DFB-Mobil-Module

- Bambini (Feld oder Halle)
- F- und E-Jugend (Feld oder Halle)
- F- und E-Jugend 4 gegen 4
- D- und C-Jugend
- Trainerfortbildung

## 14 Schiedsrichteranwälter bestehen DFB-Prüfung



14 Schiedsrichteranwälter aus dem KfV Ostholstein stellten sich nach einem Jahr Anwärterzeit der DFB-Schiedsrichterprüfung in Lensahn. Alle Anwärter bestanden die vom Schleswig-Holsteinischen Fußballverband (SHFV) erarbeitete Prüfung. Michael Mond aus dem SHFV-Lehrstab nahm die Prüfung ab. Nach dem schriftlichen Teil ging es auf die Laufbahn im altherwürdigen Jahnstadion. Dort mussten die Nachwuchsschiedsrichter 14 Minuten laufen und dabei mindestens 2200 Meter schaffen. Lehrgangsbester waren Christian Born (TSV Pansdorf) und Pascal Gilgenberger (TSV



Prüfer Michael Mond (Mitte) mit den Lehrgangsbesten Christian Born (l.) und Pascal Gilgenberger.

Foto: Nadine Rogge

Neustadt).

Die DFB-Schiedsrichterprüfung haben bestanden: Marek Borkowski, Max Rosenthal (beide TSV Lensahn), Christian Born (TSV Pansdorf), Tim Dummer (TSV Malente), Kassem Ganem, Pascal Gilgenberger, Kevin Goesch, Henner Nissen, Niklas Vieberg (alle TSV Neustadt), Melvin Holtz, Karsten Nagel (beide BCG Altenkrempe), Thomas Rüdiger (FC Riepsdorf), Sven Schmidt (TSV Westfehmar) und Pascal Urich (TSV Heiligenhafen).

Der Kreisfußballverband Ostholstein gratuliert allen Schiedsrichtern zur bestandenen Prüfung und wünscht viel Erfolg in ihrer weiteren Schiedsrichterkarriere.

LB

## TSV Schönberg wiederholt den Vorjahreserfolg



Auch die zweite Auflage des Kreis-Hallenmasters der Frauen wurde wie erwartet vom SH-Ligisten TSV Schönberg gewonnen. Das Schönberger Team um Spielertrainerin Julia Oberst siegte im entscheidenden letzten Gruppenspiel nach Toren von Lina Beuck, Laura Bunger, Larissa Dziekan und Julia Hoppe deutlich mit 4:0 gegen den SV Fortuna Bösdorf (Verbandsliga).

Damit wiederholten die Schönbergerinnen ihren Erfolg aus dem Vorjahr und zeigten in allen fünf Gruppenspielen ihren Gegnern klar die Grenzen auf. Mit insgesamt 21 erzielten und nur zwei kassierten Treffern schloss die Mannschaft die Tabelle ab, wobei Schönberg die beiden Gegentore gleich im ersten



Die Frauen des TSV Schönberg holten sich mit fünf Siegen in fünf Spielen erneut den begehrten Masters-Titel. Der KfV-Vorsitzende Sönke Anders gratulierte.

Turnierspiel beim 5:2-Erfolg gegen die SG Ascheberg-Kalübbe kassierte, danach alle weiteren Spiele zu null bestritt: 1:0 gegen den SVK 88 Giekau, 4:0 gegen die FSG

Selenter See, 7:0 gegen die SG Wentorf/Kaköhl und 4:0 im finalen Spiel gegen Bösdorf. Zum Siegerteam gehörten: Merle Schmid, Laura Bunger, Julia Hoppe, Lisa Bri-

en, Julia und Janine Oberst, Lea Lübke, Lina Beuck, Kim-Freya Ehrk, Larissa Dziekan, und Lotta Klindt.

Vizemeister wurde, wie ebenfalls schon im Vorjahr, Verbandsligist SV Fortuna Bösdorf (10 Punkte, 10:6 Tore), Rang drei belegte der SV Knudde 88 Giekau (6/10:4), auf den weiteren Rängen platzierten sich die SG Ascheberg-Kalübbe (6/5:7), die FSG Selenter See (4/5:13) und die SG Wentorf/Kaköhl (1/1:20).

Bei der Siegerehrung gratulierte der KfV-Vorsitzende Sönke Anders allen in der Turnierleitung (Spielausschuss/Ausrichter), den Schiedsrichtern, natürlich dem Siegerteam und allen weiteren teilnehmenden Mannschaften. Anders bedankte sich auch bei den Zuschauern für die Unterstützung auf den Rängen. **rs**

## Anwärterlehrgang und DFB-Prüfung erfolgreich abgeschlossen



37 Teilnehmer durchliefen im Januar den alljährlichen Schiedsrichteranwärterlehrgang des KfV Nordfriesland. „Diese recht stattliche Zahl zeigt, dass die Vereine das Problem der fehlenden Schiedsrichter erkannt haben“, führt Schiedsrichterobmann Björn Hinrichs (SV Rödemis) aus. Im vergangenen Jahr war die Zahl der Anmeldungen weitaus geringer. Besonders positiv ist zudem zu bewerten, dass 2017 eine recht ausgeglichene Altersstruktur herrscht. „Wir haben eine klassische Teilung: 50 Prozent der Anwärter sind jünger als 16 Jahre, 50 Prozent älter. Das macht eine Integration in den Spielbetrieb leicht.“

Durchgeführt wurde der Lehrgang an zwei Wochenenden zusätzlich eines E-Learning-Wochenendes. Er endete mit der obligatorischen Prüfung, die aus einem Regeltest und einer Laufprüfung unter



**Der Lehrgangsbester Kjell Fischer** (2. v. re.) mit Kreisschiedsrichterobmann Björn Hinrichs und den Lehrwarten Torben Nesch (li.) und Fynn Kohn (re.).

Zeitvorgabe besteht. „Ziel ist es, den Anwärtern in einer angemessenen Zeit die Inhalte des Regelwerks zu vermitteln“, erklärt Lehrwart Torben Nesch (TSV Drelsdorf). Sein Kollege Fynn Kohn (Husumer SV) fügt hinzu: Neben dem theoretischen Wissen ist die körperliche Fitness für einen Schiedsrichter entscheidend, schließlich braucht er für 90 Minuten Kondition und Konzentration.“ Daher stellten die

beiden Lehrwarte zusammen mit ihren Helfern ein abwechslungsreiches Programm zusammen. Mit einem Mix verschiedenster Lernmethoden präsentierten sie die Fußballregeln, aber auch die administrativen Aufgaben eines Schiedsrichters vor und nach dem Spiel. Und das mit gutem Ergebnis: 32 Anwärter bestanden schon im ersten Anlauf beide Prüfungsteile, alle weiteren können eine Nachprü-

fung ablegen.

Lehrgangsbester wurde der erst 12-jährige Kjell Fischer vom FC BW Friedrichstadt. „Kjell und Maximilian Leste (ebenfalls FC BW Friedrichstadt, Anm. d. Red.) waren zwei Teilnehmer, die die volle Punktzahl im Regeltest erreichten. Dazu konnte Kjell aber auch mit einer sehr guten Laufleistung überzeugen“, so Lehrwart Fynn Kohn.

Gleichzeitig wurde am 21.01.2017 die sogenannte DFB-Prüfung abgenommen. Sie bedeutet für die SR-Anwärter des Jahrgangs 2016 den Übergang in den unbefristeten SR-Status. Nach intensiver Vorbereitung durch Karl-Ludwig Gehrman (SZ Arlewatt) schlossen alle 15 Anwärter die Prüfung erfolgreich ab.

Insofern blickt der Kreisschiedsrichterausschuss positiv in die Zukunft und dankt allen Anwärtern für ihr Engagement, aber auch den Vereinen in Nordfriesland für ihr Bemühen um den Schiedsrichternachwuchs. **UT**

## Wachablösung bei der C-Jugend – Eichede jubelt



Die C-Jugend des SV Eichede sicherte sich den Titel bei der Hallenkreismeisterschaft im KfV Stormarn und löste damit den vorherigen Titelträger SSC Hagen Ahrensburg ab.

Neben den beiden erwähnten Teams hatten sich noch die SG Bargfeld/Sülfeld, die SG Trittau/Südstormarn, der SSV Pölit, der SV Eichede und der SV Preußen Reinfeld für die Endrunde in der Trittauer Sporthalle qualifiziert. Der SV Eichede begann das Turnier mit einem 2:0-Erfolg über den SSV Pölit. Danach folgten knappe Siege gegen Hagen Ahrensburg, die SG Bargfeld (jeweils 1:0) und die SG Trittau (2:1). Zwar musste das



**Staffelleiter Waldemar Wasken** überreichte der C-Jugend des SV Eichede den Pokal für den Sieg bei der Hallenkreismeisterschaft.

Team gegen Reinfeld eine 0:2-Niederlage hinnehmen, aber zu diesem Zeitpunkt war den Steinburgern der Turniersieg schon nicht mehr zu neh-

men. Die Siegerehrung wurde von Staffelleiter Waldemar Wasken vorgenommen. Die drei Schiedsrichter Konrad Zesch (SSC Hagen Ahrens-

burg), Tobias Babel (TSV Bargtheide) und Michael Spitzmacher (WSV Tangstedt) zeigten eine gute Leistung. **KU**

## VfB, Sereetz und Stockelsdorf holen Titel



### KfV Lübeck

Mitte Januar traten A- und B-Junioren sowie die C-Jugend zu den Hallenkreismeisterschaften an. Den Anfang machte die C-Jugend am 14.01.2017 im „Käsebunker“ in Kücknitz. Acht Mannschaften waren am Start, in der Gruppe A der Lübecker SC, der FC Dornbreite, der VfB Lübeck I und der 1. FC Phönix Lübeck II. In der Gruppe B traten der VfB Lübeck II, die SG Eichholz/Stockelsdorf, der Sereetzer SV und der 1. FC Phönix Lübeck I an. In der Gruppe A setzten sich der VfB Lübeck I und der 1. FC Phönix Lübeck II für die Halbfinals durch, in der Gruppe B waren es die SG Eichholz/Stockelsdorf und VfB Lübeck II.



**Sieger bei den B-Junioren:** Das Team des Sereetzer SV freute sich über den Titel bei der Hallenkreismeisterschaft.

Das erste Halbfinale gewann der VfB Lübeck II im vereinsinternen Duell mit der eigenen ersten Mannschaft mit 3:0. Das zweite Halbfinale

gewann die SG Eichholz/Stockelsdorf gegen den 1. FC Phönix II ebenfalls mit 3:0. Das Finale zwischen der SG Eichholz/Stockels-

dorf und dem VfB Lübeck II geriet zum Torfestival. Mit 6:4 behielt die Zweitvertretung des VfB die Oberhand.

Am 21.01.2017 folgte die Endrunde der B-Junioren. Die Abschlusstabelle der Finalrunde: 1. SV Sereetz, 2. VfB Lübeck II, 3. Hansa II, 4. Eichholzer SV. Somit gewann der Sereetzer SV den Pokal.

Am 22.01.2017 war die A-Jugend gefragt, wo der ATSV Stockelsdorf, der TSV Siems, der TSV Kücknitz, die SG Bad Schwartau/Dänischburg, der Eichholzer SV und der Kronsfordener SV antraten. Das spannende und hochklassige Turnier im Modus „Jeder gegen jeden“ gewann der ATSV Stockelsdorf verdient mit zwölf Punkten und 17:8 Toren vor dem TSV Siems (12/14:7). **HK**

## Kreismeistertitel geht an die SG Wilstermarsch



### KfV Steinburg

Die SG Wilstermarsch ist Steinburger Futsal-Kreismeister der Frauen. Der Verbandsligist setzte sich vor Titelverteidiger SV Neuen-

brook/Rethwisch und dem Überraschungsteam der FSG Oldendorf/Itzehoe durch. Insgesamt hatten acht Teams an den Titelkämpfen in der Kremper Sporthalle teilgenommen.

Am Ende war es ein Zwei-

kampf zwischen SH-Ligist Neuenbrook/Rethwisch und den Verbandsliga-Frauen der SG Wilstermarsch, den die Marschkickerinnen souverän für sich entschieden. Ungeschlagen und ohne Gegentor mit einer überragenden Tor-schützin Melina Kreft, die allein sechs Treffer erzielt hatte, wehrte die SG den Angriff des Titelverteidigers ab. Der neue Kreismeister zeigte eine tolle Mannschaftsleistung, bei der neben Kreft auch Lilith Kock-

meyer mit vier Toren besonders auf sich aufmerksam machte. Trainer Ralf Schwardt und Betreuer Peter Meyforth setzten außerdem folgende Spielerinnen ein: Maria Birner, Franziska Heesch, Lea und Luisa Schwardt, Corinna Looft, Malin Waage und Angie Kolbe. Wegen der großen Fußballmaskerade („Fubama“) in Wilster verzichtete die SG auf die Teilnahme bei den Landesmeisterschaften.



**Entschieden den Zweikampf um den Titel für sich:** Die Frauen der SG Wilstermarsch wurden vor dem Titelverteidiger SV Neuenbrook/Rethwisch Hallenkreismeister.

### Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Karsten Tolle, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
Karsten Tolle, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.  
Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.